

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **26 (1987)**

Heft 4: **Wie hältst du's mit der EDV? = Quelle va être mon attitude face à l'informatique? = What's your attitude to EDP?**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die einzelnen Software-Pakete

Devisierung und Offertstellung

Das Devis ist zusammenstellbar aus verschiedenen Katalogen z.B. Gartenbau, Sportplatzbau, Pflege usw.) und objektspezifischen Positionen. Der Ausdruck erfolgt auf Wunsch mit oder ohne Preis, bei Formularen ohne Preis werden Budget und Annahmebeiträge jedoch ausgesetzt.

Vorkalkulation und Sollbudget

Automatische Vorkalkulation und Erstellung der Material-, Personal- und Maschinenbudgets, das heisst, dass bereits bei der Planung mit Durchschnittspreisen ein Kostenüberblick möglich ist und entsprechende Änderungen so jederzeit erfolgen können. Erstellen der Materialbestelllisten.

Auftragsvorbereitung

Erstellen von Werkverträgen und Arbeitspapieren wie Tagesrapporten, Liefer- und Fuhrscheinen, getrennte Berechnung von Rabattsätzen für Regie und Akkord, Definition von Regie-Distanzzuschlägen, Terminierung von ganzen Aufträgen und/oder von einzelnen Teilaufträgen (Pflanzung, Rasensaat, erster Schnitt) und Definition der Materialpreise pro Baustelle.

Auftragsbearbeitung und Nachkalkulation

Durch das tägliche Erfassen der Tagesrapporte ist der Kostenstand einer Baustelle jederzeit transparent und genau bezifferbar und ein Soll/Ist-Vergleich über Material, Personal und Maschinen täglich möglich. Die Erstellung der Regierapporte erfolgt automatisch, ebenso wie die Nachkalkulation.

Gartenunterhalt

Direkte Auftragseröffnung und Reporterstellung.

Detaillierte, klare Auswertungen, je nach Wünschen und Anforderungen.

Lagerbuchhaltung

Automatisches Nachführen des Lagerbestandes und Kumulierung der einzelnen Materialumsätze.

Fakturierung

Die Fakturierung erfolgt auf der Offertbasis, für Unterhaltsfakturierung, Teil- und Gesamtrechnungen, Regie- und Akonto-Rechnungen. Die Übernahme der Daten in die Buchhaltung und die Debitorenbewirtschaftung erfolgt automatisch.

Kostenrechnung

Die Kostenrechnung erfolgt mit Kostenträger- und Kostenstellenrechnung sowie mit Betriebsabrechnungsbogen und Kostenabgrenzung.

Voll integrierte Pakete auch für spezielle Anforderungen

Auf Wunsch liefert GaSpo-Data auch voll integrierte Pakete für Lohn- und Gehaltsrechnungen, Adressverwaltung, Anlagenbuchhaltung und, speziell für Planer oder Betriebe mit Baumschulen, Pakete für Pflanzeninventar und Pflanzenvorratslisten, für Pflanzenreservierungen und für das Erstellen von Pflanzlisten und die Etikettierung.

GaSpo-Data

Hans Meili, Betriebsökonom HWV, Stockrainstrasse 4, 5432 Neuenhof, Tel. P: 056/863969, Tel. G: 052/250356.

GTSM-Zier- und -Nutzbrunnen

Neu hat die GTSM-Magglingen eine Serie von Zier- und Nutzbrunnen in ihr Sortiment aufgenommen. Die Modelle «Reuss» und «Verzasca» sind aus strapazierfähigem Kunststein, grau und juragelb erhältlich. Sie sind in verschiedenen Grössen lieferbar. Ferner gibt es den hölzernen Brunnen «Inn» mit Einlaufrohr aus gedrechselter Eibe.

Als grössere Nutzbrunnen, vor allem für öffentliche Anlagen, gibt es die GTSM-Waschbeton-Modelle «Sihl» und «Albula». «Sihl» ist das kleinere der beiden Modelle.

Für die Stellung der grösseren Betonbrunnen ist die Zufahrt für einen Kranlastwagen erforderlich. Nähere Auskünfte bei: GTSM Magglingen, Telefon 032/236903. Büro Zürich: Aegertenstrasse 56, 8003 Zürich, Telefon 01/461 1130.

Neugestaltung von Strassen und Plätzen sowie neugeschaffene und ausgebaute Fusswege im Gebiet der Stadt Basel 1975 bis 1985

Broschüre im Format A4, 55 Seiten, farbig und schwarzweiss reich illustriert.

Herausgeber: Baudepartement des Kantons Basel Stadt, Amt für Kantons- und Stadtplanung, Rittergasse 4, 4051 Basel.

Die sehr schön ausgestattete Schrift ist gedacht als Rechenschaftsbericht über das, was in Basel im Kampf gegen die «Unwirtlichkeit» des städtischen Raums unternommen und erreicht worden ist. Es betrifft dies: Den Ausbau der Erholungsräume, die Vergrösserung der verkehrsfreien Flächen, die Vermehrung des Grüns, die Förderung der umweltschonenden Verkehrsarten und die Neugestaltung von Plätzen und Anlagen. Das Resultat ist beachtlich.

Wanderungen zu Denkmälern der Natur

Geologische Sehenswürdigkeiten der Schweiz in 17 Ausflügen. Franz Auf der Maur, 212 Seiten, 80 Schwarzweissbilder, 15 Farbseiten, 19 Übersichtspläne, Format 11,5 x 21,5 cm, broschiert mit buntem Umschlag, Fr. 36.80. Ott-Spezial-Wanderführer, Ott Verlag Thun.

Der handliche und gut ausgestattete Band ist dem landschaftlich und naturkundlich besonders Interessierten ein hochwillkommener und ausgezeichnete Führer. Schluchten, Wasserfälle, Höhlen, Erdpyramiden, Gletscher, Findlinge, Bergsturzgebiete usw. sind die sachkundig beschriebenen Ziele der hier vorgeschlagenen Wanderrouten, die allesamt keine Schwierigkeiten bieten und aufzeigen, wieviele vielgestaltige Sehenswürdigkeiten unser Land doch birgt.

Neue Veröffentlichungen der Forschungsgesellschaft für Strassen- und Verkehrswesen, Köln

Handbuch «Öffentlicher Personen-Nahverkehr in Räumen und Zeiten schwacher Verkehrsnachfrage – Fakten und Lösungen». Ausgabe 1986/FGSV 118, Preis 36 DM (Mitglieder 24 DM).

Tagungsband des Kolloquiums «Strassenwinterdienst» am 6. November 1986 in Darmstadt. Ausgabe 1987/FGSV 002/30. Preis 27 DM (Mitglieder 18 DM).

Tagungsbericht zur Vortragsveranstaltung «Heureka '87 – Optimierung in Verkehr und Transport» am 26./27. März 1987 in Karlsruhe. Ausgabe 1987/FGSV 002/32. Preis 27 DM (Mitglieder 18 DM).

«Merkblatt zur Leistungsbeschreibung von Massnahmen für die Sicherung von Arbeitsstellen an Strassen». Ausgabe 1987/FGSV 344. Preis 9 DM (Mitglieder 6 DM).

Kostbarkeiten aus ostasiatischen Gärten

Von dipl. Ing. Andreas Bärtels, Göttingen 184 Seiten, Format 21,5 x 26,5 cm, 77 Farb- und 4 Schwarzweissfotos, 62 Zeichnungen. Ln. 88 DM Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.

Andreas Bärtels verdanken wir schon etliche und auch umfangreichere gehölkundliche Werke, aber mit dem vorliegenden hat er wohl das bisher schönste geschaffen. Ein grosser Teil unserer Ziergehölze stammt aus Ostasien, und es ist daher sinnvoll, diesen ein besonderes Buch zu widmen. Es werden die schönsten, interessantesten und gartenwürdigsten vorgestellt, und auch deren symbolisch-mythologische Bedeutung kurz er-

Literatur

Neue Informationstechnologien und Regionalentwicklung

Beat Hotz-Hart und Willy A. Schmid Nummer 37/1987 der Schriftenreihe zur Orts-, Regional- und Landesplanung, 276 S. mit zahlreichen Abbildungen und graphischen Darstellungen, Format A5, 35 Franken, vdf-Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung, ETH Zürich

Die Beiträge in diesem Reader gehen von bisher gemachten Erfahrungen aus. Sie versuchen, die Auswirkungen mit den verschiedensten Methoden, wie Expertenbefragung, Fallstudien, Analogieschlüssen, Längs- und Querschnittsanalysen, «Surveys» und Szenariotechnik, zu untersuchen. Im Zentrum stehen dabei der Innovationsprozess und die Diffusion technischer Neuerungen im Raum. Grossräumige Effekte werden am Beispiel der Schweiz und Deutschlands untersucht. Nach einer Diskussion der räumlichen Auswirkungen von Telearbeit und Büroautomation konzentrieren sich die Ausführungen auf Szenarien zur Entwicklung im urbanen Raum. Zum Schluss werden Möglichkeiten der gezielten Nutzung der Telematik im Dienste der Regionalpolitik diskutiert. Alle Kapitel sind Originalbeiträge aus ökonomischen, geographischen und allgemein raumplanerischen Forschungsprojekten in der Schweiz und in Deutschland.

Grüne Solararchitektur

Neue Erfahrungen beim Wohnen und Energie sparen mit Pflanzen Herausgeber: LOG ID 3., völlig neu bearbeitete Auflage 1987, 88 Seiten, Format 27,3 x 21,8 cm, mit vielen Abbildungen, kart. DM 49.80 Verlag C. F. Müller, Karlsruhe.

Bereits 1981 machte die Gruppe LOG ID in ihrem ersten Tübinger Symposium mit dem Gedanken der «Grünen Solararchitektur» bekannt. «Mensch und Pflanze» war das Thema des zweiten Symposiums. Die dazu erschienenen Bücher werden jetzt in aktualisierter und überarbeiteter Form in dieser Neuauflage zusammengefasst.

«Grüne Solararchitektur» ist mehr als eine Methode der Energieeinsparung oder eine Mode der Innenarchitektur, sie ist Ausdruck einer neuen Einstellung zur Natur.

Basler Poster für grüne Wände

Der Gewerbeverband Basel-Stadt hat die Initiative zur Schaffung dieses Posters ergriffen, mit dem auf die Wohlfahrtswirkungen lebendiger, grüner Wände im Stadtraum mit eindrücklichen Beispielen hingewiesen wird. Es werden dazu auch wichtige Informationen gegeben und Adressen für die einschlägige Beratung in Basel genannt (Gärtnermeisterverband beider Basel, Hochbauamt Basel-Stadt, Stadtgärtnerei Basel).

läutert, ohne jedoch – und dies richtigerweise – in Betrachtungen über die chinesische und japanische Gartenkunst abzuschweifen.

Ein besonders Lob verdienen die Bilder dieses Bandes. Sie sind von einer ganz hervorragenden Qualität und machen die Lektüre zu einem gehölkundlichen Erlebnis und Vergnügen.

Gestalteter Lebensraum

Gedanken zur örtlichen Raumplanung
Festschrift für Friedrich Moser

Herausgegeben vom Institut für örtliche Raumplanung an der Technischen Universität Wien

178 Seiten, Format 16,5 × 23,5 cm, mit schwarzweissen Illustrationen, broschiert, 34 DM

Picus Verlag Wien

Das Institut für örtliche Raumplanung in Wien ist mit der Berufung von Prof. Dr. Friedrich Moser im Mai 1975 an die Technische Universität Wien, Fakultät Raumplanung und Architektur, neu gegründet worden. Die vorliegende reichhaltige Schrift ist zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Moser erschienen und setzt sich zusammen aus folgenden Beiträgen: Von der Flächenwidmung zur Gestaltplanung (Joseph Kühne), Von den Schwierigkeiten zwischen Gestalten und Planern (Jakob Maurer), Gestaltungsprinzipien im Stadtbild (Michael Trieb), Vitality, Sense, Fit, Access, Control – Beobachtungen und Anmerkungen einer China-Reise (Thomas Sieverts), Über den Umgang mit bestehenden Werten (Reinhard Breit), Stadtentwicklung: Woher, wohin? (Dieter Böckmann), Gedanken zur Gestaltqualität städtischer Grünräume (Ralph Gälzer), Energie und Stadtgestaltung (Ernst W. Heiss), Der Mangel an Ästhetik als Verkehrsproblem (Hermann Knoflacher), Vom Ursprung des «sozialen Wohnbaus» bis zur Partizipation (Hubert Hoffmann), Hochhauskonzept für Wien (Hugo Poyka), Die Architektur der Stadt – bewusst gewolltes Verhältnis zwischen architektonischer Individualität und städtebaulicher Gemeinsamkeit (Heinz Schwarzbach), Fremdenverkehr und Raumplanung (Arnold Klotz), Ist Unverwechselbarkeit in der Architektur gefragt? (Justus Dahinden), Elemente eines idealen Studienaufbaues für den Studiengang Stadt- und Regionalplanung (Martin Daub), Friedrich Moser – Leben und Werk.

Ökostation

Leben mit sanfter Technologie

Von Renate Havlik und Erhard Schulz. 112 Seiten, mit überwiegend farbigen Abbildungen. Format 20 × 25,5 cm. Broschur, vierfarbiger Umschlag. DM 39,80. Edition Fricke im Rudolf Müller Verlag, Köln.

In diesem Band wird die Ökostation mit Teich und die Stadtlaube von Rudolf Doernach, wie sie für die Landesgartenschau in Freiburg/Breisgau erstellt worden sind und heute noch einen wichtigen Bestandteil des grossen Parkgeländes darstellen, umfassend vorgestellt.

Naturhaus und Stadtlaube sind u. a. als Versuchsbauten für ein Forschungsvorhaben konzipiert, von dessen Resultaten man sich eine optimale Fassaden- und Dachbegrünung verspricht. So liegt hier ein Modell vor für die Anwendung sanfter Technologie. Wie die Ökostation selbst als eine «Grüne Volkshochschule» eingestuft ist, so will dieses Buch Informationen und Anregungen vermitteln zur Beantwortung von Fragen der Ökologie.

Die Ausstattung des Buches mit Farbbildern und technischen Zeichnungen ist sehr grosszügig und von bester Qualität.

Bern gestern – heute – morgen

100 Jahre Bernische Gesellschaft zur Pflege des Stadt- und Landschaftsbildes GSL

128 Seiten, Format 22,5 × 25,5 cm, farbig und schwarzweiss reich illustriert. Redaktion und Gestaltung: Hans Tschirren.

Die GSL, ehemals Verschönerungsverein Bern, hat mit diesem Jubiläumsband ein Werk geschaffen, das die Stadt Bern – obwohl schon viele Bücher über sie erschienen sind – aus einem neuen Gesichtswinkel zeigt und würdigt.

Nach einem Abriss über Geschichte und Entwicklung der Bundesstadt werden die Probleme von Stadt und Region aus der Sicht des Planers analysiert und mit eindrücklichen Bildern belegt. Bauliche, juristische, ökologische und forstliche Aspekte sind Gegenstand weiterer Beiträge. Und schliesslich wird auch dem Begriff «Grün», seiner heutigen Bedeutung gemäss, eine Würdigung zuteil. Die bernische Stadtgärtnerei spielt in diesem Zusammenhang eine besonders wichtige Rolle mit ihrer Grünplanung und dem gesetzlich verankerten Baumschutz.

So ist ein «Bildband zum Nachdenken» im Zeichen eines neuen Umwelt- oder vielmehr Mitwelt-Denkens entstanden. Seine besondere grafische und instruktive Qualität verdankt das Werk dem als «Buchmacher» schon mehrmals erfolgreich aufgetretenen bernischen Fotografen und Grafiker Hans Tschirren.

Stadtpräsident Werner Bircher schrieb zum Jubiläum: «Atmosphäre und Lebensqualität einer Stadt können nicht behördlich verordnet werden. Sie müssen getragen sein von Menschen mit Verantwortungsgefühl, die sich zusammenschliessen in Institutionen wie die GSL. Ihre Arbeit zur Pflege des Stadt- und Landschaftsbildes ist auch nach 100 Jahren weiterhin sinnvoll und nötig.» Dem kann man nur beifügen, dass diese Arbeit nötiger denn je geworden ist. Hoffen wir, dass das Buch in diesem Sinne zu wirken vermag.

Herbert Bayer: Kunst und Design in Amerika 1938 bis 1985

126 Seiten, Format A4, farbig und schwarzweiss reich illustriert, broschiert, Fr. 32,20. Bauhaus-Archiv, Berlin.

Es handelt sich hier um einen Katalog, der mit Bildern und kurzen Kommentaren einen guten Einblick in die verschiedenen Schaffensperioden und Arbeitsgebiete dieses ausserordentlich vielseitigen Künstlers gibt. Von besonderem Interesse für den Landschaftsarchitekten sind die hervorragenden Beispiele von Land-Art und die Skulpturengärten, die Bayer geschaffen hat (z. B. Marmor-Garten in Aspen 1955, Santa Barbara «Breakers» 1981, Kent Park 1982).

Der faszinierende Katalog erschien zu den Ausstellungen im Bauhaus-Archiv/Museum für Gestaltung in Berlin 1986, 1987 im Quadrat Bottrop – Moderne Galerie Bottrop (BRD), im Kunsthaus Zug (Mai/Juni 1987) und im Österreichischen Landesmuseum Linz/Donau (Juli/August 1987).

Naturlandschaften und Sehenswürdigkeiten im Berner Mittelland

72 Seiten mit Kartenbeilage, Format 13 × 21 cm. Farbiger Umschlag, schwarzweiss illustriert. Schutzgebühr 7 Franken. Zu beziehen beim Verkehrsverband Bern Mittelland, Postfach 2700, 3001 Bern.

Die gut ausgestattete und handliche Broschüre kann beste Dienste leisten bei der Erkundung des an baulichen und landschaftlichen Sehenswürdigkeiten reichen Berner Mittellandes. Die Herausgeber sicherten sich

die Mitarbeit der «Inventarisierung der Bernischen Kunstdenkmäler» sowie von Geographen, die auch die wertvolle Kartenbeilage der Naturlandschaften schufen. Es werden in der Broschüre folgende Regionen vorgestellt: Bern und Umgebung, Emmental, Gürbetal, Sense, Ob- und Nidwald, Schwarzenburgerland und Seeland-Bielsee.

Techniques & Architecture

Revue internationale d'Architecture et de Design – Architecture et Paysage
International Review of Architecture and Design – Architecture and Landscape

370/1987 – 24 × 30,5 cm, 163 Seiten, farbig und schwarzweiss illustriert
Verlag Techniques & Architecture, Paris

Die umfangreiche Nummer der grosszügig illustrierten Zeitschrift ist vorab dem gestalterisch bedeutsamen und auch bei uns bekannt gewordenen Projekt für den Parc de la Villette gewidmet. Die weiteren, nicht minder interessanten Beiträge in dieser Ausgabe sind: Territoires: De l'étendue et de la durée (Michel Corajoud), Jardins Graphiques (Jacques Coulon), Place et Territoire (Gilles Vexlar); Villes et Nature: Nature reconstruite (R. Gabetti et A. Isola), Paysage Métropolitain, Madrid, Bussy-Saint-Georges, Ville neuve en Ile-de-France; Tracées et Jardins: L'Axe Majeur, Cergy-Pontoise (Dani Karavan), Jeux et Jardins (Bernard Lassus), Paysage intérieur (Jean-Claude Hardy), Paysage construit, un parcours (Patrick Bertholon). Das Heft enthält ausserdem einen reichhaltigen Magazinteil mit Hinweisen auf Wettbewerbe usw.

Der Steingarten der sieben Jahreszeiten

Von Prof. Dr. h.c. Karl Foerster

10. neubearbeitete Auflage (Lizenzausgabe Verlag Neumann-Neudamm, Leipzig) 320 Seiten, Format 17,5 × 24,5 cm, 172 Farbfotos, 118 Schwarzweissfotos, 18 Zeichnungen, 140 Verbreitungskarten. Leinen, 48 DM Verlag Eugen Ulmer Stuttgart

Dass Werke von Karl Foerster wieder aufgelegt werden, ist an sich erfreulich. Das umfangreiche und gut ausgestattete Steingartenbuch zeugt eindrücklich vom leidenschaftlichen und mitteilungsfreudigen Gärtnerum des Autors.

Im Hauptteil sind alle geeigneten Stauden und Kleingehölze in Kurzbeschreibungen, Kulturempfehlungen, Heimatvorkommen und mit Benachbarungen von A–Z aufgeführt; und in Listen und Blütenkalendern der sieben Jahreszeiten entfaltet der phänomenale Pflanzenkenner seinen grossen Erfahrungsschatz.

Bäume der Friedmatt

Bauminventar des Parkes der Psychiatrischen Universitätsklinik Basel

52 Seiten, Format A4, mit Sektorenplänen und einem Gesamtplan, zu beziehen für 5 Franken bei der Stadtgärtnerei Basel, Schönbeinstrasse 12, 4056 Basel

Die Schrift wurde zum 100jährigen Bestehen der PUK herausgegeben. Sie erfasst 870 Bäume in 134 Arten und Sorten.

Das gesamte Areal der PUK umfasst heute 110 Hektaren. Aufgrund des Basler Baumgesetzes hat die Stadtgärtnerei die Oberaufsicht über alle geschützten Bäume und verlangt seit März 1981 Ersatzpflanzungen für Bäume, die gefällt werden. So entstand der Wunsch, den Baumbestand der PUK in einem Plan festzuhalten. Die Bestandsaufnahme erfolgte durch A. Hurlacher und H. Straumann im Sommer 1985.